

Landesgesetzblatt für Wien

842

Jahrgang 1981

Ausgegeben am 30. Dezember 1981

30. Stück

37. Verordnung: Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz; Festsetzung.

38. Verordnung: Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969; Festsetzung.

37.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 9. Dezember 1981, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz festgesetzt wird

Auf Grund des § 25 des Wiener Behindertengesetzes, LGBI. für Wien Nr. 22/1966, in der Fassung der 3. Behindertengesetznovelle, LGBI. für Wien Nr. 32/1976, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe des Pflegegeldes wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 23 Abs. 2 (Stufe I) mit 1 465 S und für Personen im Sinne des § 23 Abs. 3 (Stufe II) mit 2 120 S festgesetzt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1982 in Kraft.

(2) Mit 31. Dezember 1981 tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 25. November 1980, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz festgesetzt wird, LGBI. für Wien Nr. 40/1980, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
i. V. Fröhlich-Sandner

38.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 9. Dezember 1981, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird

Gemäß § 4 Abs. 1 des Wiener Blindenbeihilfengesetzes 1969, LGBI. für Wien Nr. 14, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe der Blindenbeihilfen wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 2 lit. a (Blinde) mit 3 265 S und für Personen im Sinne des § 2 lit. b (schwerst Sehbehinderte) mit 2 120 S festgesetzt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1982 in Kraft.

(2) Mit 31. Dezember 1981 tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 25. November 1980, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird, LGBI. für Wien Nr. 41/1980, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
i. V. Fröhlich-Sandner